ICTassing

Zu meiner Person

horst-hans assing (hha)

Ich bin kein Arzt, kein Heilpraktiker, bestenfalls ein Helfer in Bezug auf meine jetzige Tätigkeit

Im Laufe der Jahre hatte ich dann die Studien, zeitweise berufsbegleitend in Physik, BWL, Psychologie, Soziologie und schließlich auch als NLP-Master abgeschlossen, doch festgestellt, dass das Studieren, das Lernen kein Ende nimmt. Also lebenslanges Lernen.

In jungen Jahren schrieb bzw. entwickelte ich in einem großen Konzern in leitender Position und in einer von mir gegründeten Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik und Raumfahrt (e.V.) *Qualitätssicherungssysteme(TQM)* u.a. für Strahlenflugkörper und Simulatoren. Ich lernte hier ganzheitliches Denken. – Ja, die Ganzheitlichkeit hat mich geprägt und mich auch mein Leben lang begleitet. Nach einigen Jahren entschied ich mich für die Medizintechnik, speziell für die Intensivmedizin und Anästhesie. „Ein (mein) Leitsatz in der Beatmung war >> *die Entwöhnung beginnt mit der Intubation* << in Bezug auf Optimierung der Beatmung, also die technische Weiterentwicklung von Respiratoren.

Ein anderer Schwerpunkt, neben meiner Tätigkeit als Vertriebsleiter, war die Lehrtätigkeit an der UNI BONN / KÖLN / Homburg Saar in „Spezielle apparative Intensivmedizin“ u.a. auch in der Neonatologie und Anästhesie. Die tiefe Einsicht bzw. Einblick in diese hochkarätige Schulmedizin war für mich sehr prägend. Auch die Nebenschauplätze in Bezug auf Ärzte und Pflegepersonal einerseits und die Problematik der Patienten und deren Angehörige andererseits, haben mich stark beeindruckt und waren richtungsweisend für den weiteren Lebensweg. Ich hatte seinerzeit u.a. eine Arbeit bzw. Studie über *„psychische und physische Belastungen am Arbeitsplatz im Klinikbereich ICU - Intensiv Care Unit“* geschrieben. Mir wurde bei dieser Arbeit erst richtig klar, mit welcher extremen Belastung und erheblichen Kraftaufwand, Ärzte und Pflegepersonal ihren täglichen Einsatz auf den Intensivstationen leisteten. Anfang der 80er Jahre gründete ich mit Ärzten, Pflegepersonal und betroffenen Eltern den Förderverein „Das Frühchen“ an der UNI BONN, den ich auch sechs Jahre führte. Eine Lobby für das Risikoneugeborene. Ging es doch hier um die Rettung bzw. Heilung, Pflege eines besonderen Patientengutes, mit speziellen apparativen Ausrichtungen und nicht zuletzt auch um die *psychosoziale* Begleitung der betroffenen Eltern. Also sehr gewichtige Aufgaben. Ich, emotional betroffen, denn ich war MITTEN DRIN, was auch die Frage aufwarf, wie schaffen das die Ärzte, das Pflegepersonal und die Eltern mit all den

damit verbundenen Problemen fertig zu werden?? In diesem Rahmen erfuhr ich besondere Erkenntnisse und die Wichtigkeit, meine Erfahrung, mein Wissen nicht nur in Bezug auf Heilkunde, sondern auch mein Wissen in Psychologie / Soziologie zu ergänzen, um auch u.a. diese psychosozialen Prozesse besser verstehen zu können. Hatte ich mich doch zunächst nur schwerpunktmäßig mit der *Industrie-Psychologie* beschäftigt. Nach einigen Jahren tat sich eine weitere Zielgruppe auf. „*DER CFS-PATIENT*“ - Der CFS-Patient mit seinem chronischen Erschöpfungssyndrom. Ein Patient, der allgemein von Ärzten als Simulant betrachtet wurde. Das chronische Erschöpfungssyndrom (CFS Chronic-Fatigue-Syndrom) wurde weder von den Ärzten noch von den Krankenkassen erkannt bzw. anerkannt, obwohl in den USA bereits 8 mill. CFS-Patienten bekannt waren. CFS, eine Krankheit mit einem breiten Thema, wie den Begriffen *UMWELTMEDIZIN / UMWELTCHEMIE UND UMWELTPHYSIK*. So z.B. der totale Zusammenbruch des Immunsystems wie auch das Neuroendokrinesystem. Die Welt der schädlichen Physik, der schädlichen Chemie u. der schädlichen Ernährung. Aus einer *BonnerSelbstHilfeGruppe* wurde der Förderverein *FATIGATIO* (den Namen hatte ich einer nächtlichen Eingebung kreiert) ins Leben gerufen. Heute ist dieser Verein mit Sitz in Berlin bundesweit aktiv. Für mich war es der Anstoß noch intensiver über die Mächte, Kräfte und Schwächen in unserer Gesellschaft nachzudenken. Machtprofile / ja, Machtpotentiale in unserer Gesellschaft, Machenschaften, hier und in der Welt wurden mit anderen Augen betrachtet. So die besondere Bedeutung von Umweltschmutz und Umweltschutz. Zumal ich die negativen Breitseiten, wo ich und wie ich auch tätig war, mitbekam. Die Ursachen, wie Menschen plötzlich aus ihrem Alltag dahin siechen und liegen blieben, obwohl sie vorher hochaktiv, sozusagen gesund im Leben standen. Ein Thema, das mich immer wieder beschäftigen wird.

Im Rahmen eines Projektes „Kinder-Krankenhaus Tschernobyl“, ergab es sich, dass ich Anfang der 90er Jahre an der UNI Moskau, dann UNI Trencin SK und schließlich Bratislava, Comenius Universität (Management Fakultät) u.a. mit meinem Institut ICTassing und mit einer Sondergenehmigung meines Konzerns tätig wurde bzw. war, nicht nur zuletzt in Anbetracht meines nächsten letzten beruflichen Lebensabschnittes. Schwerpunkte waren

ICT „Forschung und Lehre in Humancybernetik“,
sowie das soziale Verhalten der Gesellschaft und allgemein
Firmenpolitik / Teamentwicklungsprozesse /
Unternehmensführung bzw. Unternehmensentwicklung in
Konzernen wie auch in kleineren Unternehmen. In all den Jahren
erfuhr ich persönlich eine andere Menschwerdung, was für einen
rational strukturierten Menschen anfangs nicht leicht war. Wie ich
so *Vieles* nun auch emotional betrachtete, die Nebenschauplätze
wurden immer umfassender und mir allerdings auch klarer, auch
wenn es manchmal sehr sumpfig war. Die

Gesamtthematik war schließlich *> ganzheitliche TQM <*
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG – DEVELOPMENT U. CONSULTING
URSACHENANALYSEN / Flächen- u Tiefenanalysen in
unterschiedlichen Bereichen
PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG / PERSONALCOACHING Wer
bin ich – weshalb kann ich Aktionen nicht umsetzen, die ich gerne
umsetzen möchte und weshalb tue ich Dinge, die ich gar nicht
tuen wollte. >> und DIE KREATIVE HEIKUNST D.h. das Wissen der
hochkarätigen Errungenschaften in der Schulmedizin mit dem
Wissen der klassischen (Natur-)Heilkunde kreativ und somit auch
heilkünstlerisch miteinander verbinden. Ein Thema mit
Alternativen *HELFEN* und *HEILEN*. Wenn es zunächst die
Flächen- und Tiefenanalysen und Personalcoaching war, entstand
hieraus ein ganz besonderes Thema. Ja, schließlich die *Thematik*
URSACHENANALYSE „HMCS HumanMainControlSystem“, ein System, das ich
für Arzt und Patient entwickelte, um das „System Mensch“ auch
den betroffenen Personen verständlicher zu machen bzw. kon-
kreter zu vermitteln. Die patientenspezifische Analyse als Über-
ordnung der Systeme in der Humancybernetic und deren
psychisch und physisch gesteuerten Prozesse, sich als ein klären-
des Bild der Persönlichkeit versteht.

>Das Psychogramm und Physiogramm

>Der Mensch, seine Krankheit und die Realität in
seinem Attraktorfeld